



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Toman, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Haushaltsplan 2019/2020;**

**hier: Umsetzung der Digitalisierung an Schulen professionalisieren  
(Kap. 05 04 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Doppelhaushalts 2019/2020 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 05 04 wird ein neuer Tit. „Entgelte für IT-Betreuung an Schulen“ eingefügt und mit Mitteln in Höhe von 5 Mio. Euro im Jahr 2019 und 10 Mio. Euro im Jahr 2020 eingestellt.

Im Kap. 05 04 werden die Ansätze in der TG 95 „Fortbildung der Lehrer aller Schularten“ in den Jahren 2019 und 2020 um jeweils 5 Mio. Euro erhöht.

Mit den zusätzlichen Mitteln sollen einerseits den Schulen professionelle IT-Fachkräfte zur Seite gestellt werden, andererseits soll die Fortbildung der Lehrkräfte im Bereich der digitalen Medien verstärkt werden.

Die Finanzierung der IT-Fachkräfte soll zu 50 Prozent vom Staat und zu 50 Prozent durch die Sachaufwandsträger erfolgen.

### **Begründung:**

Für viel Geld wird eine digitale Ausstattung für die Klassenzimmer angeschafft. An den Schulen haben Smartboards, Beamer, Tablets, Computer und Dokumentenkameras Einzug in die Klassenzimmer gehalten, aber es gibt niemand der sich professionell darum kümmert. Lehrkräfte, die die Aufgabe des Systembetreuers übernommen haben, können das – noch dazu mit den wenigen Stunden die ihnen hierfür zur Verfügung gestellt werden – nicht stemmen. Wir wollen, dass künftig den Schulen IT-Fachleute zur Seite gestellt werden, die systembetreuenden Lehrkräfte sollen mehr Anrechnungstunden erhalten und die Lehrkräftefortbildung im Bereich der digitalen Medien soll verstärkt werden, damit die Lehrerinnen und Lehrer die Medien pädagogisch sinnvoll nutzen können.